



Brennos  
Verein für Keltologie

lädt ein zum  
Vortrag  
von

# **Andreas Hofeneder**

Universität Wien

## **Der Zweikampf des M. Valerius Corv(in)us mit einem Gallier.**

**Neue Überlegungen zu  
Appian (Celt. F 10) und Dionysios von  
Halikarnaß (ant. Rom. 15, 1,1–2)**

Zeit: Montag, 15. April 2013, 18h

Ort: Seminarraum 3

Wien 9, Sensengasse 3a

## **Abstract:**

Die Erzählung vom Zweikampf des M. Valerius Corv(in)us mit einem Gallier gehört zu den berühmtesten römischen Legenden, wie an den ungewöhnlich zahlreichen Bezeugungen zu ersehen ist.

Ein allen Berichten gemeinsames Element ist, dass dem Römer in diesem Duell ein Rabe zu Hilfe kam. Lediglich ein diese Episode behandelndes Fragment aus Appians Κελτικὴ (Celt. F 10) erwähnt den Raben überhaupt nicht. Für diese augenfällige Abweichung von der restlichen Überlieferung wurden in der Forschung bislang verschiedene Erklärungen geboten, die aber letztlich allesamt unbefriedigend bleiben.

In diesem Vortrag wird zu zeigen versucht, dass Appian die Rabengeschichte sehr wohl kannte. Sein Text, dessen extrem stark fragmentierter Zustand nicht immer gebührend in Rechnung gestellt wurde, lässt sich nämlich mit einer Parallelstelle bei Dionysios von Halikarnaß (ant. Rom. 15, 1,1–2) verknüpfen und so aus der (vermeintlich) isolierten Position in der Überlieferung zum Zweikampf des Valerius befreien.

*Mag. Dr. Andreas HOFENEDER ist Universitätslektor und Mitarbeiter am Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik der Universität Wien, wo er derzeit das vom FWF finanzierte Projekt »Appians Keltiké: Ein historischer Kommentar« leitet.*

*Er ist Verfasser zahlreicher Aufsätze zu den Kelten und der dreibändigen Monographie: »Die Religion der Kelten in den antiken literarischen Zeugnissen. Sammlung, Übersetzung und Kommentierung« (Bd. I: Von den Anfängen bis Caesar, Wien 2005; Bd. II: Von Cicero bis Florus, Wien 2008; Bd. III: Von Arrianos bis zum Ausklang der Antike, Wien 2011).*